

## LEHRVERANSTALTUNGEN IM PORTRAIT

<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Trainerin</b>
<b>Improvisation und Körpersprache</b>	<b>Mag.<sup>a</sup> Beate Leyrer</b>

Ursula Pichler:

Wir kennen das ja alle, dass wir in manchen Situationen improvisieren und aus dem Moment heraus eine Aktion setzen müssen. In unserer Lehrveranstaltung „Improvisation und Körpersprache“, die von Beate Leyrer angeboten wird, kann man sich darin üben. Frau Leyrer, was sind denn die wesentlichen inhaltlichen Eckpfeiler in Ihrer Lehrveranstaltung?

Beate Leyrer:

Die Lehrveranstaltung dauert zwei Wochenenden lang, hat zwei Schwerpunkte und der zweite Schwerpunkt ist die Improvisation, wobei mich die Improvisation im dramatischen, theatralen Bereich einfach interessiert; während das erste Wochenende der Körpersprache als Schwerpunkt dient. Ich find´ Improvisation - genauso wie Sie gesagt haben – insofern total interessant und spannend, weil sie uns in unserem Leben begegnet, ob wir wollen oder nicht. Dass das ein Handwerkszeug ist, das uns zur Verfügung steht, über das wir ganz selten nachdenken und wenn wir´s bemerken, ganz oft dann bemerken, wenn wir den Eindruck haben, dass wir einer Situation nicht vollständig gewachsen sind. Und diese Arbeit daran find` ich wichtig und gut. Weil diese Art zu üben, das in die Reflexionsarbeit zu bringen, die Möglichkeit gibt, sich diesem Unvermögen und dem Vermögen zu öffnen.

UP:

Also ich höre hier schon ein bisschen heraus, dass Ihr Unterricht sehr praktisch, sehr handlungsorientiert abläuft.

BL:

Das stimmt. Es gibt eine dicke und lange Literaturliste, die ich oft bitte, nebenbei zu lesen, denn mir ist die praktische Arbeit wirklich ganz im Vordergrund, weil ich glaube, dass gerade Erfahrungen im Bereich Körpersprache und Improvisation dann am dienlichsten sind, wenn man sie wirklich selbst am eigenen Leib erfahren hat.

UP:

Welche Methoden setzen Sie denn in der Lehrveranstaltung ein?

BL:

Also in der Improvisationsarbeit gibt's verschiedene Schwerpunkte: Ich arbeite mit Improvisationsmethoden aus dem Improvisationstheater, Theatersport, Impro-Theater und auch aus dem Forum Theater, lasse aber andere Methoden auch einfließen. Zur Erarbeitung der Körpersprache gibt es einfach praktische Übungsanleitungen, die einfach der genaueren Kompetenz und genaueren Beobachtungsmöglichkeit dienen. Es geht darum, sich selbst zu erfahren im eigenen Ausdruck und den Ausdruck anderer Menschen bewusster wahrnehmen zu können.

UP:

Ich bitte Sie jetzt um einen letzten abschließenden Satz, der die Studierenden motivieren könnte, in die LV zu kommen.

BL:

Ich glaube, ich würde mich über Studierende freuen, die sich mit sich selbst auseinandersetzen wollen und in einer spielerischen Grundhaltung sich ihren Umgang mit sich selbst und anderen gerne anschauen wollen. Und ich glaube, es dient wirklich dazu, einerseits Herausforderungen zu meistern und andererseits mutiger zu werden, weil das Scheitern leichter wird. Ich glaube, dass Improvisation viel mit dem Annehmen von der Kraft des Moments hat und nicht mit der Perfektion, die manchmal - wenn man Glück hat - im Plan liegt.

UP:

Ich danke sehr herzlich für das Gespräch.